

Gottes+dienst der Diko Bamberg 2023 „Die Welt ist elefantastisch“

Samstag 19:00 (ab 18:00 vrsl. Umbaupause, anschließend Abendessen)

Konferenzraum, evtl Start im Kaminzimmer, Stationen im Raum/ Haus verteilt evtl. draußen

<p>Einstieg (ca 10 Minuten)</p>	<p>Begrüßung & Awareness-Hinweise</p> <p>Wir finden es super schön, mit euch jetzt auch nochmal in einem anderen Rahmen hier zusammen zu sein!</p> <p>Bevor es losgeht, eine kurze Vorbemerkung: Spirituelle Räume empfinde ich oft als machtvolle Räume, in denen ich überleg, was jetzt gerade angebracht ist oder was andere von mir erwarten. Und ich weiß, dass wir hier in der KjG auch nicht immer der safer space sind, der wir gerne wären. Mir ist wichtig, dass ihr euch hier, in diesem Gottes+dienst wohlfühlen könnt.</p> <p>Mach du also gern das, was sich für dich grade gut anfühlt: mitbeten oder einfach zuhören, dich austauschen, nur preisgeben, so viel du preisgeben möchtest und: es muss keine*r hier sein.</p> <p>Jetzt wünschen wir uns einfach eine schöne Zeit nicht nur implizit, sondern ganz ausdrücklich mit Gott+.</p>
	<p>Kreuzzeichen</p> <p>Unseren Gottes+dienst beginnen wir im Namen Gottes+, Vater*Mutter, Freund*in und Geisteskraft. Amen</p>
	<p>Gebet</p> <p>Gott+, du begleitest uns auf der Diko und im KjG-Jahr durch Höhen und Tiefen. Du bist dabei, wenn sich grade alles super gut – elefantastisch – anfühlt. Wenn tolle Menschen um uns herum sind und wir so sein können, wie wir sind. Wenn der Ausflug richtig rund gelaufen ist, die Gruppenstunde einfach schön war oder das Lager mal wieder der Hammer war. Du bist auch dabei, wenn wir an uns zweifeln, wenn uns die Gruppenkinder auf der Nase rumtanzen oder wir in der Leitungsrunde gefühlt mal wieder alles alleine machen müssen.</p> <p>Danke dir dafür. Amen.</p>
	<p>Liedtext „Die Welt ist elefantastisch“ in Auszügen mit ruhiger Hintergrundmusik vorlesen (Musik: Tommy Emmanuel „Ruby's Eyes“)</p> <p>Die Welt ist elefantastisch. Sie ist wunderschön Mein Freund, der Elefant. Hilft dir, sie zu versteh'n Bunt wie 'ne Tüte Bonbons. Lasst uns auf die Reise geh'n</p>

	<p>Mach mal deine Augen auf. Es gibt so viel zu seh'n Voll in jede Pfütze rein. Erst dann kann's weitergeh'n Steck mal deinen Rüssel. Ganz tief in die Schüssel rein Und jetzt kräftig umrühr'n. Das muss Quatsch mit Soße sein Hör mal ganz genau hin Was die Erde dir erzählt Blätter rauschen, Regen platschen Und ein Hahn, der kräht Schnupper mal an Ananas An Pfefferminz und Zimt Was rundherum zu riechen ist Gefällt dir ganz bestimmt</p> <p>Toben, lachen, hüpfen Ganz laut um die Wette schrei'n Täglich eine Kissenschlacht Wer kann wilder sein? Zusammen in die Hände klatschen Vorwärts einen Schritt Und den Bauch im Kreise dreh'n Alle machen mit</p> <p>Die Welt ist elefantastisch Sie ist wunderschön Bunt wie 'ne Tüte Bonbons Lasst uns auf die Reise geh'n</p>
Überleitung	<p>Erklärung der Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladung an verschiedenen Stationen eure eigene bunte Tüte Bonbons zu füllen. • Bunte Bonbons können schöne Erinnerungen sein sowie Dinge auf die ihr euch in nächster Zeit freut. • An den Stationen findet ihr verschiedene Impulsfragen, ihr könnt euch mit Anderen an der Station austauschen oder auch still für euch nachdenken. Wie es euch lieber ist. • Kurz erklären wo die Stationen sind • keine feste Reihenfolge, wenn ihr alle Stationen besuchen mögt, dann ca. 5 Minuten pro Station
Stationen (ca. 40 Minuten)	<p>Stationen: Plakate mit Liedzitat und Impulsfrage plus Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Welt ist elefantastisch“ – Was hat das letzte Jahr elefantastisch gemacht? • „Bunt wie ´ne Tüte Bonbons. Lasst uns auf die Reise geh ´n“ – Auf welche bunten Bonbons freust du dich im nächsten Jahr? • „Hör mal ganz genau hin, was die Erde dir erzählt“ – Was nimmst du um dich herum wahr? • „Voll in die Pfütze rein“ – Wann bist du zuletzt so richtig in eine Pfütze getappt? Was konntest du daraus mitnehmen? • „Toben, lachen hüpfen“ – Wo hat kindliche Freude in deinem Leben Platz? • „Mach deine Augen auf“ – Was möchtest du in nächster Zeit im Blick haben? • „Mein Freund, der Elefant hilft dir, sie zu verstehen“ – Wer hilft dir dabei die Welt zu entdecken? • „Alle machen mit“ – Mit wem möchtest du das die Welt gestalten?

Abschluss	<p>Fürbitten & Dank</p> <p>Ihr habt eine Tüte voller bunter Bonbons. Voller schöner Erinnerungen des vergangenen KjG-Jahres und kribbliger Vorfreude auf das, was ansteht. Wer möchte, darf gleich frei ein Wunsch bzw. eine Fürbitte oder einen Dank formulieren. Ihr könnt einen Namen, ein Wort oder einen ganzen Satz sagen – was für dich jeweils passt. Nach jeder Bitte oder jedem Dank singen wir den Liedruf Lobe den Herrn meine Seele (Erste Hälfte)</p> <p>Gott+, du Schöpfer*in. Du hast die Welt und uns Menschen ins Leben geliebt. Wir bitten dich und möchten dir danken:</p> <p>→ Freie Bitten/ Dank + je Liedruf: Lobe den Herrn meine Seele (Erste Hälfte)</p> <p>Gott+, du bist bei uns, wenn wir in Erinnerungen schwelgen, dankbar sind und uns vortreuen, genauso wie wenn wir zweifeln und uns Sorgen machen. Bei dir ist alles, was wir gesagt haben und alles, was uns noch durch den Kopf geht, gut aufgehoben. Amen.</p>
	<p>Segen und Schlussgebet</p> <p>Am Schluss von Gottes+diensten kommt in der Regel ein Segen. Segen kommt vom Wort bene dicere – gutes zusagen. Weil wir hier im Gottes+dienst hoffentlich schon ganz viel Gutes gehört und in den BonBon-Tüten gesammelt haben und das ja vielleicht und hoffentlich bei der Verabschiedung, der Party und der Konferenz weitergeht, möchten wir jetzt da eigentlich keinen Punkt dahinter setzen. Viel lieber möchte ich uns dazu ermutigen, der Elefant im Lied und damit Segen für andere zu sein. Lasst uns unser Umfeld schön und bunt machen und andere immer wieder daran erinnern, dass die Welt elefantastisch ist.</p> <p>Und in dem Sinn: Gott+, segne und lass uns Segen sein. Gott+, Vater*Mutter, Vorbild und Motivation. Amen</p>